



MENSCHEN
MÖGLICHES

Mit Menschlichkeit Möglichkeiten schaffen.

NEWS

Der aktuelle Newsletter des Vereins
„MENSCHENMÖGLICHES –
Medizin braucht Möglichmacher e.V.“

2023

THEMENAUZUG:

- Kein Tag ist wie der andere – Auszug eines Arbeitsalltags
- Kreatives Arbeiten mit Klein und Groß
- Unser Engagement für Geflüchtete aus der Ukraine
- Veranstaltungen 2022 / 2023
- Erfolgreicher Start an der Universitätsmedizin Essen

www.menschenmoegliches.de





Kein Tag ist wie der andere

Auszug eines Arbeitsalltags unserer Systemischen Familientherapeutin Simone Michalski

8 Uhr - Einschwingen in das, was der Tag bringt:

Mailcheck Zuhause, kurz vor der Abfahrt von meiner Alpaka-farm am Niederrhein nach Essen. Was ist heute zu tun? Welche Familien kommen und mit wem müsste ich noch einmal telefonieren auf der Fahrt?

Abfahrt gegen 9 Uhr:

Mein Hund Smilla springt ins Auto. Meine acht Alpakas sind gut versorgt. Jetzt habe ich erst einmal eine Stunde Ruhe, um auf der Fahrt mit Frau S. zu sprechen, ihre Bedürfnisse aufzunehmen und zu überlegen, wie wir eine gute Lösung für die Situation finden.

Ankunft in der Wallotstraße gegen 9:45 Uhr.

Mein Puls schnellt nach oben, denn die Suche nach einem Parkplatz beginnt und man weiß nie, wann man Erfolg haben wird. Nach einer kleinen Runde mit Smilla durch den Park treffe ich in der Einrichtung auf meine Kolleginnen. Wir tauschen uns kurz aus und freuen uns gemeinsam auf den zehnjährigen Tobi, denn wir haben eine Überraschung für ihn.

Gegen 10:30 Uhr Schreibtischarbeit:

Jetzt sitze ich am Rechner und bearbeite Fallanfragen vom Jugendamt, führe Akut- und Beratungstelefonate mit den Familien, pflege mein Netzwerk wie z.B. die Krebsberatungsstelle, Schulen oder Hospizdienste. Ebenfalls gehört die Dokumentation meiner Gespräche zu meinen Aufgaben. Hat die Verwaltung vielleicht auch Anfragen?

Nachdem alle bürokratischen Aufgaben erledigt sind, stelle ich mich auf die Familie ein, die gleich kommen wird und versuche, eine Atmosphäre des Wohlfühlens und Willkommen-Seins für sie zu schaffen. Wie sollte heute der Gesprächsraum aussehen; ist er aufgeräumt und wie kann ich ihn vorbereiten? Welche Materialien müssen rausgesucht werden, auch für den Werkraum? Brauchen wir Bastelpapier, Stifte? Liegt das therapeutische Material, wie die Wegekarten und die Lebenslinien, bereit? Und: müssen die Handtücher nicht eigentlich auch einmal wieder gewaschen werden?

16 Uhr:

Ich verabschiede Tobi und seine Mama und muss mir erst einmal einen Kaffee machen, durchatmen und kurz Rücksprache mit meiner Kollegin halten. Jeder Termin erfordert ein individuelles Sich-Einstellen auf die Kinder und deren tagesaktuelles Bedürfnis, das nicht planbar ist. Meine nun folgenden Termine mit Emma und ihrem Vater sowie mit Familie Meier müssen ebenfalls noch vorbereitet werden.

Rückblickend ist jeder Tag anders als ich morgens noch dachte. Das macht meine Arbeit spannend und abwechslungsreich; so schwer die vielen traurigen Tage auch sein mögen. Es gibt aber genauso Tage, an denen gelacht, liebevoll erinnert und freudig miteinander gelebt wird. Die Kraftquelle meiner Arbeit liegt in der Tiefe der Liebe, mit der ich arbeiten darf. Mir macht es Spaß und es erfüllt mich, ein Teil des Menschenmögliches-Team zu sein.

19 – 20 Uhr:

Mein Arbeitstag ist zu Ende. Das abendliche Versorgen meiner Alpakas hilft mir dabei, mich zu entspannen und zur Ruhe zu kommen. Morgen ist ein neuer Tag mit neuen Herausforderungen, die ich mit viel Motivation angehe.



Für die Kinder, die in unserer Einrichtung „Schwere Last von kleinen Schultern nehmen“ begleitet werden, ist es immer wieder ein Erlebnis, einen Tag auf der Alpaka-farm unserer Familienbegleiterin Simone Michalski verbringen zu dürfen. Wir bedanken uns von Herzen bei Simone für diese großartige Möglichkeit!



Der Zauber der Geschwisterkräfte

Für vier Geschwister endete eine lange Zeit der Begleitung durch Simone mit dem Besuch ihrer Alpaka-farm. Dort fanden auch die jeweiligen Ressourcen der Kinder ihren Platz, denn die Zubereitung eines gemeinsamen Essens auf der Alpakaweide am offenen Feuer stand auf dem Plan: ein Kind sammelte Brennholz, ein anderes machte das Feuer, alle zusammen schnibbelten das Gemüse, so dass am Ende ein wunderbarer Kraftkessel kreierte. Nach dem Essen erstellten die Kinder ein Geschwisterwappen aus Holz. Dieses soll ihnen in herausfordernden Zeiten als Kraftschild dienen und sie an den Zauber der Geschwisterkräfte erinnern.



Wunscherfüllung in schweren Zeiten

Flug in die Heimat

Im Herbst letzten Jahres verstarb der Vater eines zehnjährigen Mädchens an Krebs. Nach seiner Beisetzung in seinem Heimatland, reichten die finanziellen Mittel von Mutter und Tochter, die in Essen leben, nicht mehr aus, um ihre Familien in Serbien und Kroatien zu besuchen. Uns hat die Geschichte der kleinen Familie sehr bewegt, denn die in Serbien lebende Familie mütterlicherseits ist gehörlos, so dass Trost über Stimme nicht möglich ist und das Sich-in-den-Arm-nehmen-Können eine andere Bedeutung und Tiefe des Trostes hat. Wir entschieden, der kleinen Familie einen Flug nach Hause zu ermöglichen. Die Reaktion des Kindes und seiner Mutter hat uns tief berührt und wir sind froh, dass wir durch unsere treuen Spender die Möglichkeit haben, einen solchen Herzenswunsch zu erfüllen.



Ich fühle mich wohl, wie ich bin



Unser herzlicher Dank gilt Heike Kölbl von Headshot About und Fabian Bendel von Oliver's Hair für ihr ehrenamtliches Engagement für unseren Verein!

Claudia und ihr Sohn kommen seit einiger Zeit zu uns in die Einrichtung zur systemischen Familienarbeit, nachdem bei Claudia eine Brustkrankung mit Gen-Defekt diagnostiziert worden war. Claudia ließ sich auch die nicht erkrankte Brust abnehmen und beide Brüste nicht wieder aufbauen. Durch die intensiven Gespräche mit unserer Therapeutin Barbara hat sie an Selbstbewusstsein gewonnen und entschied sich deshalb, mit ihrer Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen. Anfangs noch schüchtern und zurückhaltend, taute ihr 9jähriger Sohn mit der Zeit auf und lernte ebenso wie seine Mutter, sich seinen Gefühlen zu stellen und seine Wünsche besser mitzuteilen.

Kreatives Arbeiten mit Klein und Groß

Wir stellen Zaubersalbe her

Die Mutter von Louisa, 6 und Max, 4 ist an Krebs erkrankt. Beide Kinder kommen regelmäßig zu uns in die Einrichtung und werden von unserer Familienbegleiterin Annika spielerisch therapeutisch betreut. Für den Besuch bei der Mama im Hospiz stellen die Kinder heute mit Annika eine duftende Zaubersalbe her: Für die Mama, den Papa, sich selbst und für die ganze Familie. So entsteht ein „Wir-Gefühl“, und ein Gefühl von Zusammenhalt in einer schwierigen Zeit.

Jedes Kind bekommt vier kleine Döschen, die zum Schluss individuell beschriftet werden. Dabei beschäftigen sich Louisa und Max anfangs mit der Frage, welche Farbe und welcher Duft zu Mama passen. Zur Auswahl stehen 24 Glitzerfarben und 18 Duftrichtungen, die zunächst einmal genau unter die Lupe genommen werden. Die Kinder können zwischen den unterschiedlichsten Duftrichtungen wählen, die auch untereinander gemischt werden können. Lavendel beispielsweise wirkt beruhigend, Zitrusfrüchte belebend und Zypresse stimmungsaufhellend. Zum Einsatz kommen aber auch Düfte wie Geranium, Zimt, Yling + Ylang, Patchouli und viele mehr. Nach getaner Arbeit werden die Farben hinzu gemischt.

Das Wirken der Kinder wird von wunderschöner, beruhigender Musik untermalt, so dass Louisa und Max ganz in der Situation aufgehen und über ihre Mama und die Familie ins Gespräch kommen.

Beim anschließenden Besuch der Kinder im Hospiz trugen die beiden ihre Cremes bei der Mama dort auf, wo sie meinten, dass es ihrer Mama guttun würde. Louisa und Max haben sich für den Familienduft entschieden, damit Mama sie nicht so sehr vermisst, wenn sie wieder alleine ist.

Die Zaubersalbe bei ihrer Mama anwenden zu können gab den Kindern das Gefühl, nicht so hilflos und ohnmächtig zu sein. Sie waren der Situation nicht mehr ausgeliefert, sondern konnten etwas tun: Etwas, das schön für ihre Mama ist und an das

sie selbst sich auch immer erinnern können. Wenn die zwei Zuhause sind und an ihre Mama denken, können auch sie wiederum die Salbe bei sich auftragen, und somit eine Verbindung zu ihrer Mutter herstellen. Ein kleiner Trost in schweren Zeiten!



Der Lebensbaum

Nach der kreativen Arbeit von Großmutter, Mutter und Sohn erstrahlt der Lebensbaum einer Familie. Der Lebensbaum symbolisiert das Miteinander und erinnert uns daran, dass man nie alleine, sondern mit der Welt verbunden ist. Der Baum und die Natur stehen aber auch für den Zyklus von Werden, Sein und Vergehen. Von Kraft und Stärke, Gleichgewicht und Harmonie, Hoffnung und Entwicklung. In der Arbeit unserer Therapeutinnen wird der Lebensbaum regelmäßig hinzugezogen. Bäume überstehen die härtesten Stürme. Als solcher symbolisiert der Baum des Lebens die Wiedergeburt und die Überwindung schwieriger Situationen und Zeiten. Er steht für einen Neuanfang, ein neues Blatt, das gewendet wird.



Saxa macht Schule – und wir machen mit!

Bilder sagen mehr als tausend Worte. Aber manchmal sind es auch Worte, die Bilder schaffen.

Kreatives Arbeiten mit den Kindern, die zu uns kommen, ist ein elementarer Bestandteil der Arbeit unserer Familienbegleiterinnen. Inspiriert durch den Kölner Künstler Saxa, der das Projekt „Saxa macht Schule“ ins Leben gerufen hat und mit dem Verkaufserlös soziale Einrichtungen fördert, erstellen unsere Familien gemeinsam ein Bild von Pippi Langstrumpf. Pippi steht wie keine andere für Mut, Kraft und Fantasie. Genau das brauchen unsere Kinder. Jedes Kind – und manchmal auch ein Elternteil - gestaltet mit seiner Handschrift einen kleinen Ausschnitt aus dem Gesamtkunstwerk. Die Textauswahl wird ganz dem Schreibenden überlassen.



Wir stellen vor!

PD Dr. Petra Voiss, Direktorin der Klinik für Integrative Onkologie & Supportivmedizin an den KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte und Vorgesetzte von unseren Mitarbeiterinnen Pamela und Hanna



„Es ist wichtig mitzufühlen, aber nicht mitzuleiden“ ist der Leitspruch einer Yoga-Lehrerin, den sich Petra Voiss gerne zu eigen macht, wenn sie über ihre Arbeit spricht. Ihren Beruf übt sie mit großer Leidenschaft und höchstem Engagement aus und ist dabei Pionierin auf dem Gebiet der Naturheilkunde (NHK). „Während die Schulmedizin eine Tumorerkrankung heilt oder den Fortschritt aufhält, stärkt die Naturheilkunde mental, körperlich und psychisch“, so Petra Voiss. „Sie entlastet den Patienten und stärkt seine Selbstfürsorge“.

Ab Mai 2023 leitet die Mutter von drei minderjährigen Töchtern die Integrative Klinik für Onkologie und Supportive Medizin an den KEM, der auch unsere Mitarbeiterinnen als Teil der Psychoonkologenteams angehören. „Ich freue mich sehr darauf, die Mitarbeitenden von MM in meinem Team zu wissen“, sagt Petra Voiss. „Sie ergänzen das Angebot der Psychoonkologen, indem sie die jungen und älteren Angehörigen unserer onkologischen Patient:innen begleiten und unterstützen und dabei einen wertvollen Beitrag für das System Familie leisten. Denn niemand ist alleine krank“.

BROST-Stiftung an unserer Seite

Wir sind stolz darauf, seit mehreren Jahren von der BROST-Stiftung gefördert zu werden. Gemeinsam haben wir das Projekt „Beratung und Kurzzeitbegleitung von Angehörigen von Patienten während bzw. zeitnah zu ihrem stationären Aufenthalt an den KEM | Evang. Kliniken Essen-Mitte ins Leben gerufen. Pamela Dietz, Systemische Familientherapeutin und Trauerbegleiterin, widmet sich mit viel Zeit den Gesprächen und Fragen der An- und Zugehörigen. Ziel ist es, die Betroffenen zu entlasten und sie dazu zu ermutigen, offen zu kommunizieren und ihre Fragen, Sorgen und Bedürfnisse auszudrücken. Dabei steht im Vordergrund, stärkende Impulse zu geben und Sicherheit und Vertrauen zu schaffen. Sowohl das System Familie, als auch jeder Einzelne, bekommt die Möglichkeit, über die aktuelle Situation zu sprechen und Lösungsansätze zu entwickeln.

Weitere Stiftungen, bei denen wir uns herzlich bedanken möchten, sind:

Susanne Henle Stiftung

Peter Weiler-Stiftung

Bergmann Stiftung

Heike Kracht Stiftung

Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland-Versicherungen

Unsere Kollegin und Systemische Familientherapeutin Britta Balan startet erfolgreich an der Universitätsmedizin Essen

Derzeit tätig an der Klinik für Hämatologie und Stammzelltransplantation, soll Frau Balan ihre Arbeit zukünftig auch auf andere onkologische Kliniken der Universitätsmedizin Essen (UME) ausweiten. An der UME führt Frau Balan die Erstgespräche mit den betroffenen Elternteilen. Die Begleitung der Kinder und Jugendlichen findet dann in den Räumlichkeiten des Vereins in der Wallotstraße statt. „Wir sind über einen kurzen oder längeren Zeitraum an der Seite der Familien. Von der Erstdiagnose, über die Behandlung bis hin zur Sterbe- und Trauerphase“ erklärt Britta Balan.



Gemeinsam für die Ukraine - 55.000 und 100.000 Euro Spendenergebnis bei zwei Golfturnieren

Die letzten neun Monate standen auch bei MENSCHENMÖGLICHES ganz im Zeichen der Ukraine. Sowohl unser traditionsreiches Turnier im August als auch das erste Gemeinschaftsprojekt „Rotary Golf 4 Projects“ von sechs Essener und Mülheimer Rotary-Clubs hatten zum Ziel, für Essen und Mülheim insgesamt vier ukrainische Familientherapeutinnen zu refinanzieren. Das Erleben von Krieg, Gewalt, Vertreibung und Trennung von Vätern führt zu großen Belastungssituationen der Geflüchteten. Um den Familien dabei helfen zu können ihre Traumata zu verarbeiten, hat unser Verein in en-

ger Zusammenarbeit mit dem Caritas-Verband, der Städte Essen und Mülheim und vieler Firmen- und Privatspender, Stiftungen und Sponsoren diese Stellen geschaffen.

Die Gäste der beiden Abendveranstaltungen waren tief berührt von den Berichten der Ukrainerinnen und applaudierten minutenlang. Eine Geste der Wertschätzung, des Verständnisses und des großen Mitgefühls. Wir sind froh und dankbar, dass wir mit der Hilfe so vieler Unterstützer ein wenig Not lindern können!

Golfturnier August 2022



Fotos: Alex Muchnik

Rotary Golf 4 Projects Mai 2023



Fotos: Emily Massenberg und Malin Geldmacher

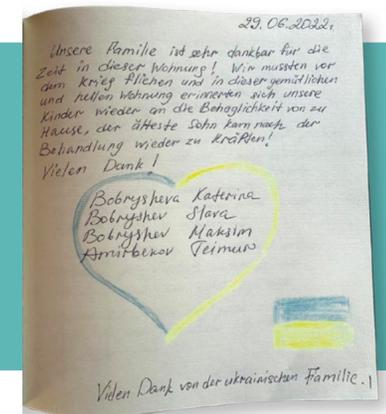
Weihnachtsaktion Marc O´ Polo für ukrainische Kinder

Auf Marc O´ Polo ist Verlass!

Die Weihnachtszeit 2022 war für viele ukrainische Familien eine schwere Zeit, denn viele von ihnen mussten getrennt von ihren wehrpflichtigen Männern und fern von der Heimat Weihnachten verbringen. Um ein wenig Licht in diese Zeit zu bringen, hat Marc O´ Polo in diesem Jahr die Geschenke seiner Kunden auf die Kinder der Geflüchteten ausgerichtet. Danke erneut an Nadine Fromme für ihr Engagement für unseren Verein! In unseren Räumlichkeiten in der Zindelstraße konnten wir in viele strahlende Gesichter blicken!



Unsere Angehörigenwohnung wurde in den letzten Monaten von drei ukrainischen Familien mit unterschiedlichen Schicksalen bewohnt. In allen drei Fällen waren die Familien - neben der Flucht aus ihrer Heimat - durch eine Krebserkrankung eines Familienmitglieds stark belastet. In allen Fällen handelte es sich um junge Familien. Wir waren sehr berührt von diesen traurigen Geschichten und haben unsere Wohnung gerne kostenfrei zur Verfügung gestellt.



„Jim Knopf und die Wilde 13“ für 1.200 Essener Grundschul Kinder

Erneut durften sich die Kinder, die unsere Einrichtung „Schwere Last von kleinen Schultern nehmen“ besuchen, zusammen mit 1.200 Essener Grundschulkindern über einen exklusiven Kinobesuch in der Lichtburg freuen, denn unser Schirmherr Henning Baum war nicht nur als Gast zu Besuch, sondern ebenso der Hauptdarsteller des Films „Jim Knopf und die Wilde 13“. Der weltweit beliebte Klassiker von Michael Ende steht noch heute für elementare Botschaften wie Freundschaft, Zusammenhalt, Vielfalt und Miteinander.

Ermöglicht wurde diese Aktion durch das Bündnis „For a Reason - Füreinander in Essen“ Die Initiative besteht aus über zehn Essener Vereinen und Stiftungen, die sich bei Bedarf in unterschiedlicher Formation zusammenschließen, um Projekte in Essen zu unterstützen und möglich zu machen.



SAVE THE DATE
Golfturnier:
16. September
2023

In diesem Jahr bieten wir auch einen
zweistündigen Schnupperkurs an.

Anfragen von Neu-Interessenten für
Sponsoring und Startplätze bitte an:
Simone Oster
s.oster@menschenmoegliches.de
0201-85 89 25-30

Musik und Essen verbindet

Wohnzimmerkonzert und Dinner in der Schote

Lange konnten die Gewinne der Stillen Auktion bei Christmas Soul 2019 nicht eingelöst werden, denn Corona hatte einen Strich durch die Rechnung gemacht. Doch in 2022 war es dann endlich soweit: Heike, langjähriges Mitglied bei MENSCHENMÖGLICHES, freute sich gleich über zwei Events: Menschenmögliches-Schirmherr und Sternekoch Nelson Müller bewirtete sie und ihre Freunde in seinem Restaurant „Schote“ und lud zusätzlich zum Küchentalk ein. Und Rolf Stahlhofen, Sänger und Songwriter, begeisterte seine Zuhörer bei Heike Zuhause in kleiner, aber feiner Runde. Danke, Heike, für Dein Engagement für unseren Verein!



Soziales Engagement als Herzensanliegen

Die Freundschaft zu „Pur“-Sänger Hartmut Engler war der Anlass für die Spende unseres Schirmherrn Nelson Müller an unseren Verein. Denn Hartmut hatte anlässlich einer Preisverleihung der Württemberger Gesellschaft seinen Gewinn an fünf soziale Einrichtungen gespendet. Nelson hielt die Laudation auf Hartmut und tat es ihm gleich. Er spendete 10.000 Euro an uns. Danke, Nelson!



Unser besonderer Dank gilt ebenfalls den Fördermitgliedern unseres Vereins. Viele Firmen und Privatpersonen unterstützen unsere Arbeit mit einer besonders großzügigen, regelmäßigen Spende. Sollten auch Sie Interesse an einer Fördermitgliedschaft haben, können Sie sich auf unserer Seite www.menschenmoegliches.de/werden-sie-moeglichmacher/ informieren.

Unsere Kooperationspartner:



Impressum

Herausgeber: MENSCHENMÖGLICHES e.V.
Vorstandsvorsitzender: Tim Geldmacher
Wallotstr. 4 • 45136 Essen

Tel.: 0201-85 89 25-10
s.oster@menschenmoegliches.de
www.menschenmoegliches.de

Design:
Isabell Rosenkranz
www.mountyrockens.com

DANKE!

An dieser Stelle möchten wir den Menschen und Firmen danken, die unsere Arbeit seit so vielen Jahren fördern. Wir freuen uns über jede Einzelspende, und sei sie noch so klein. Danke an jede Person, die um Spenden für unseren Verein anlässlich eines Geburtstags, eines Jubiläums oder einer Trauerfeier bittet. Danke an all die Firmen, die uns unterstützen. Das gesamte Team von MENSCHENMÖGLICHES macht seine Arbeit mit sehr viel Freude, Zeit und Herzblut und ganz im Sinne der Familien, die sich uns anvertrauen. Schön, dass Sie an unserer Seite sind!

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung!

Wenn auch Sie uns dabei unterstützen möchten, den Familien zu helfen, dann freuen wir uns über Ihre Spende oder über Ihre Mitgliedschaft in unserem Verein. Eine Mitgliedschaft kostet 80 Euro für Privatpersonen und 500 Euro für Unternehmen. Bitte nehmen Sie telefonisch oder per Mail Kontakt zu uns auf oder nutzen Sie unser Antragsformular auf unserer Website:

www.menschenmoegliches.de/werden-sie-moeglichmacher

Ihre Ansprechpartnerin bei Menschenmögliches:

Simone Oster:
s.oster@menschenmoegliches.de / 0201-85 89 25 30
Bürozeiten Montag bis Donnerstag von 8.30 – 13.30 Uhr

Spendenkonto:
Unsere Kontoverbindung bei der Sparkasse Essen lautet:
IBAN: DE71 3605 0105 0000 2162 83

Unser Team on tour im Duisburger Innenhafen

Unsere Team-Weihnachtsfeier 2022 stand unter dem Motto „Kunst und Genuss“. Nach einer Führung durch das Museum Küppersmühle im Duisburger Innenhafen haben wir noch zusammen gegessen und uns ausgetauscht. Spaß hat es gemacht. Es war schön zu spüren, wie gut wir zusammengewachsen sind.

